



Förderprogramm

GEBÄUDEGRÜN HOCH³

Dachbegrünung | Fassadenbegrünung |
Entsiegelung | Regenwasserversickerung


Für Immobilienbesitzer*innen und WEGs, für Mieter*innen und -gemeinschaften,
für Unternehmen und Projektentwickler*innen



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Machen Sie Grün!	4
Förderfähige Maßnahmen und Förderhöhen	5
Ihr Dach blüht auf	6
Mehr Grün, mehr Möglichkeiten: zusätzliche Fördermodule	7
Zusatzmodul 1: Die Intensivbegrünung (Dachgarten)	7
Zusatzmodul 2: Das Retentionsgründach	7
Zusatzmodul 3: Das Biodiversitätsgründach	7
Zusatzmodul 4: Das Solargründach	7
Ihre Fassade trägt Grün	8
Ihr Hof wagt den Aufbruch	9
Ihr Boden wird zum Wasserspeicher	10
Ihr Weg zur geförderten Begrünung	11

Impressum

 **Herausgeberin**
Stadt Freiburg im Breisgau
Umweltschutzamt
Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg im Breisgau

Weitere Informationen unter
www.freiburg.de/gg3

Texte
Umweltschutzamt, Stadt Freiburg;
Werben mit Verben
Gestaltung und Satz
Pfeffer & Stift

Fotos/Bildnachweis

Die Bildrechte liegen – sofern nicht anders angegeben – beim Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG), Dr. Gunter Mann.

Abweichende Bildrechte:
Umschlag, S. 4, S. 8 © Stadtplanungsamt
Stadt Freiburg, Sibylle Spillmann •
S. 5 © René Notenbomer, Adobe Stock •
S. 9 © JiriBic, Adobe Stock •
S. 10 © Umweltschutzamt Stadt Freiburg

© Stadt Freiburg, Mai 2026

Vorwort

Liebe Freiburgerinnen, liebe Freiburger,

Freiburg ist eine anziehende, lebenswerte Stadt – und wir setzen alles daran, dass das so bleibt. Immer deutlicher spüren wir, wie hoch die Temperaturen im Sommer steigen und wie extrem und unberechenbar die Niederschläge fallen. Deshalb stehen wir vor der Herausforderung, den Klimawandel einzudämmen und seine Auswirkungen auf das Mikroklima in unserer Stadt zu begrenzen.

Mit dem Förderprogramm *Klimafreundlich wohnen* unterstützt die Stadt Freiburg bereits seit mehreren Jahren die energetische Gebäudesanierung mit Wärmedämmung, effizienter Heiztechnik und regenerativer Energieerzeugung. Damit und mit dem Photovoltaikprogramm *Dein Dach kann mehr* leisten bereits viele Gebäudeeigentümer*innen in Freiburg einen signifikanten Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Bereich der Wohngebäude.

Das Förderprogramm *GebäudeGrün hoch³* richtet sich gezielt auf die Klimaanpassung in unserer Stadt. Grüne Dächer, lebendige Fassaden und entsiegelte Flächen senken durch die Verdunstung der Pflanzen die Temperatur in ihrer Umgebung. Außerdem speichern sie das Regenwasser, fördern die Bildung von Grundwasser und entlasten bei starken Niederschlägen die Entwässerung. Zudem sind diese Grünflächen auch wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen und tragen somit aktiv zum Naturschutz in der Stadt bei. Das Besondere dabei: Je mehr Eigentümer*innen sich beteiligen und je mehr Gebäude grün werden, desto größer ist der Einfluss auf das Klima in der Umgebung.

Das Förderprogramm wurde im November 2025 aktualisiert: Die Fördersätze und die maximale Fördersumme sind deutlich erhöht worden, die Förderquote wurde auf 60 % angehoben und nun können auch größere Unternehmen die Förderung beziehen. Zusätzlich wurde das Thema „Regenwasserrückhalt und Regenwasserversickerung“ mit einem neuen Förderbaustein aufgegriffen, der die Transformation von Freiburg zur Schwammstadt auch auf Privatflächen vorantreiben soll. Für handwerklich Begabte gibt es ebenfalls gute Neuigkeiten, denn einige Begrünungsmaßnahmen können nun auch in Eigenleistung erbracht und gefördert werden. Mit den angepassten Förderbedingungen wollen wir Sie auch zukünftig optimal bei Ihren Begrünungsprojekten unterstützen.

Mit dieser Broschüre zeigen wir Ihnen, wie Sie selbst Teil eines grüneren Freiburgs werden können. Die Stadt unterstützt Sie auf diesem Weg mit fachlicher Beratung und umfangreichen Fördermitteln. Wenn Sie Ihr Dach oder Ihre Fassade begrünen, leisten Sie nicht nur einen Beitrag für die Stadt, sondern profitieren auch ganz konkret in Ihrem Gebäude.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Ihre Christine Buchheit
Bürgermeisterin für Umwelt, Jugend, Schule und Bildung



Bürgermeisterin Christine Buchheit



Eine begrünte Fassade spendet Schatten, schafft Lebensräume für Tiere und verleiht dem Gebäude Charakter und Individualität.

Machen Sie Grün!

Es lohnt sich, für Sie und für Freiburg!

Der Klimawandel ist immer deutlicher zu spüren – auch bei uns in Freiburg. Schließlich gehört unsere Stadt durch die Lage im Oberrheingraben ohnehin zu den Städten mit den höchsten Temperaturen in Deutschland. In den vergangenen Jahren ist der Klimawandel für uns alle konkret erfahrbar geworden und hat sich nicht nur mit großer Hitze, sondern auch im Wechsel mit langer Trockenheit und extremen Niederschlägen ausgewirkt. Gleichzeitig geraten die grünen Inseln zwischen

Gebäuden und Verkehrswegen nicht nur durch zunehmende Trockenphasen, sondern teilweise auch durch Nachverdichtung für dringend benötigten Wohnraum weiter unter Druck.

Mit dem Förderprogramm *GebäudeGrün hoch³* möchte die Stadt Freiburg ihre Bewohner*innen dabei unterstützen, die Stadt grüner und wassersensibler zu machen und dadurch besser an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen.

MEHR GRÜN IN DER STADT ...

- **reduziert** durch Verdunstungskühlung die **Hitzebelastung** im Sommer.
- bindet Staub und Schadstoffe und **verbessert** so die **Luftqualität**.
- speichert Regenwasser, fördert die Versickerung und Verdunstung und stärkt so den natürlichen **Wasserkreislauf**.
- schafft neue Lebensräume für Fauna und Flora und fördert so die **Biodiversität** in der Stadt.
- steigert die **Attraktivität** des Wohn- und Arbeitsumfelds.

DAS BEDEUTET FÜR SIE UND IHR GEBÄUDE ...

- **reduzierte Heizkosten** durch natürliche, grüne Dämmung im Winter
- **Kühlung** der **Innenräume** Ihres Gebäudes im Sommer
- natürlicher **Sicht- und Sonnenschutz**
- längere Haltbarkeit Ihres Dachs durch **Schutz** der Dachhaut vor UV-Strahlung und starken Temperaturschwankungen
- **Kostenvorteile** durch niedrige Niederschlagswassergebühr
- attraktive **Außenwirkung**

Setzen Sie ein Zeichen und schaffen Sie mit unserer Förderung neue Grünflächen in Freiburg – für eine klimaangepasste, artenreichere und weiterhin lebenswerte Stadt! Sie werden sehen: Es lohnt sich.

Förderfähige Maßnahmen und Förderhöhen

Wir fördern Ihr Projekt mit maximal 15.000€ bzw. mit bis zu 60% der förderfähigen Kosten. Wenn Sie bei der Umsetzung einer Dachbegrünung mehr tun, bekommen Sie auch mehr – dazu gibt es die vier Zusatzmodule. Diese lassen sich miteinander kombinieren und werden zur Grundförderung hinzuaddiert. Die Fördersumme für alle umgesetzten

Zusatzmodule ist auf insgesamt 5.000 € begrenzt. Wenn Sie eine ambitionierte Planung verfolgen, können Sie auch mehrere der vier Förderbausteine (Dachbegrünung, Fassadenbegrünung, Entsiegelung, Regenwasserversickerung) miteinander kombinieren. Die maximale Förderung pro Liegenschaft beträgt dann 25.000€.

FÖRDERUNG, DIE SICH RECHNET

Beispielrechnungen für Ihr Begrünungsprojekt

Bsp. 1: Dachbegrünung

Extensiv-Gründach auf Doppelgarage, 40m²

Gesamtkosten: ca. 3.600€

Förderquote: 60%

→ Förderung: 2.160€

Bsp. 2: Fassadenbegrünung

Bodengebundene Fassadenbegrünung, 50m²

Gesamtkosten: ca. 5.700€

Förderquote: 60%

→ Förderung: 3.420€

Bsp. 3: Entsiegelung

Parkplatzteilentsiegelung, 30m²

Gesamtkosten: ca. 5.100€

Förderhöhe: 80€/m²

→ Förderung: 2.400€

Förderquote	60%
Max. Fördersumme	15.000€ + Zusatzmodule max. 5.000€ max. 25.000€ bei Kombination mehrerer Förderbausteine (ab 500€ förderfähigen Kosten)
Dachbegrünung	60€/m ²
Zusatzmodul 1: Intensivbegrünung	+ 45€/m ² – max. 5.000€
Zusatzmodul 2: Retentionsgründach	+ 45€/m ² – max. 5.000€
Zusatzmodul 3: Biodiversitätsgründach	+ 25€/m ² – max. 5.000€
Zusatzmodul 4: Solargründach	+ 20€/m ² – max. 2.000€
Fassadenbegrünung	Förderung unabhängig von m ²
Entsiegelung	80€/m ²
Regenwasserrückhalt / Regenwasserversickerung	max. 3.000€



Mit der richtigen Pflanzenwahl lässt sich ein Gründach perfekt mit einer Photovoltaik-Anlage kombinieren.



Die extensive Dachbegrünung eines Münchener Wohnkomplexes kühlt bei Hitze die Gebäude durch Verdunstung und ist Lebensraum für eine Vielzahl an Insekten.

Ihr Dach blüht auf

GRUNDFÖRDERUNG FÜR EXTENSIVE DACHBEGRÜNUNG

Mit der Grundförderung unterstützt Sie die Stadt Freiburg beim Anlegen einer dauerhaft funktionsfähigen und zusammenhängenden extensiven Begrünung auf Bestandsgebäuden und Neubauten,

die über bestehende baurechtliche Anforderungen aus einem Bebauungsplan und über städtebauliche Verträge hinausgeht.

SO FÖRDERN WIR IHR PROJEKT

Was wird gefördert?

- Planungs-, Material- und Baukosten für die Dachbegrünung
- Planungs-, Material- und Baukosten für die Verbesserung der Tragfähigkeit und Wurzelfestigkeit des Daches
- Kosten der Fertigstellungspflege
- Materialkosten bei Eigenleistung

Wie viel wird gefördert?

- Maximal 60€/m² Grünfläche
- Maximal 60% der förderfähigen Kosten
- Maximal 15.000€ pro Liegenschaft
- 50€ Bonus für den Einsatz von biodiversitätsförderndem Saatgut

Was wird vorausgesetzt?

- Mindestens 500€ förderfähige Kosten
- Mindestens 8 cm Substratdicke bei Bestandsgebäuden und 12 cm bei Neubauten (ohne verpflichtende Dachbegrünung), mehrschichtiger Aufbau mit Drainage



Die vollständigen Angaben zu förderfähigen Kosten, Förderhöhen und Förderbedingungen finden Sie in der Richtlinie zum Förderprogramm unter freiburg.de/gg3

WAS MACHT EXTENSIVE UND INTENSIVE BEGRÜNUNG AUS?

Extensiv bedeutet „mit geringem Aufwand verbunden“. Extensive Dachbegrünungen setzen entsprechend auf trockenheitsangepasste Pflanzen, die sich weitestgehend selbst erhalten und verbreiten. Eine Substrathöhe ab 12 cm bei Neubauten (bei Bestandsgebäuden ab 8 cm) ist für einen niedrigen Pflanzenwuchs als Mindesthöhe zu empfehlen.

Bei ausreichender Statik empfehlen sich aufgrund der höheren Wasserspeicherfähigkeit und der besseren Wasserversorgung der Pflanzen jedoch höhere Substratschichten – für ein langfristig grünes Dach. Solche höheren Aufbauten nennen sich „intensive Dachbegrünung“ und haben meist eine Substrathöhe von 25 cm und mehr.

Mehr Grün, mehr Möglichkeiten: zusätzliche Fördermodule

Jede Art der Begrünung stellt ihre eigenen Anforderungen an den Aufbau, die Bepflanzung und die Pflege des Daches. Um Sie möglichst umfangreich bei Ihrem Dachbegrünungsprojekt zu unterstützen,

fördert die Stadt Freiburg modular. Die Förderung der zusätzlichen Module wird auf die Grundförderung addiert. Die maximale Gesamtfördersumme für alle umgesetzten Zusatzmodule beträgt 5.000€.

ZUSATZMODUL 1: DIE INTENSIVBEGRÜNUNG (DACHGARTEN)

Mit dem Fördermodul 1 unterstützt Sie die Stadt Freiburg beim Anlegen einer Intensivbegrünung. Ein Dachgarten ermöglicht Ihnen die Nutzung des Daches als Freiraum oder als Stadtgarten zum Anbau von Obst und Gemüse. Alternativ können die Dachflächen auch als artenreiche Langgraswiesen gepflegt werden.

Förderung: 45€/m² Grünfläche, max. 5.000€ pro Liegenschaft



Eine Intensivbegrünung in Mannheim: Das Dach bietet Platz für Bäume, Sträucher und Gemüsebeete.

ZUSATZMODUL 2: DAS RETENTIONSGRÜNDACH

Mit diesem Fördermodul werden Gründachsysteme unterstützt, die besonders viel Wasser speichern. Retentionsgründächer reduzieren durch Verdunstung die Hitze in der Stadt und entlasten bei Starkregen die städtischen Entwässerungseinrichtungen.

Förderung: 45€/m² Grünfläche, max. 5.000€ pro Liegenschaft



Ein Retentionsgründach mit Rasenflächen und Hecken auf der Tiefgarage einer Wohnanlage in Berlin.

ZUSATZMODUL 3: DAS BIODIVERSITÄTSGRÜNDACH

Modul 3 fördert eine biodiversitätssteigernde Dachbegrünung. Kleine Anhögelungen, Totholz, Steinhäufen, Sandlinsen und eine artenreiche, gebietsheimische Saatgutmischung, die sich zu artenreichen Wiesen entwickeln können, schaffen zusätzliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen und erhöhen die biologische Vielfalt auf dem Dach.

Förderung: 25€/m² Grünfläche, max. 5.000€ pro Liegenschaft



Ein Biodiversitätsgründach in Berlin: Totholz, Hügel und Steinhäufen schaffen Lebensräume für Tiere und Pflanzen.

ZUSATZMODUL 4: DAS SOLARGRÜNDACH

Mit dem Fördermodul 4 unterstützt die Stadt Freiburg die Kombination von solarer Energiegewinnung mit einer dafür geeigneten extensiven Begrünung. Mit niedrig wachsenden Pflanzen, einem darauf abgestimmten Substrat und einer geeigneten Ausrichtung der Photovoltaikanlage wird die Verschattung der Solarmodule vermieden.

Förderung: 20€/m² Bruttokollektorfläche, max. 2.000€/Liegenschaft



Ein Solargründach in München: Dank ausgesuchter kleinwüchsiger Pflanzen werden die Module nicht verschattet.



Das Stadthaus M1 im Quartier Vauban: ein Vorbild für die Fassadenbegrünung in Freiburg und darüber hinaus.

Ihre Fassade trägt Grün

Mit der Förderung von boden- und wandgebundenen Fassadenbegrünungen werden freiwillige Nachrüstungen an Bestandsgebäuden und

Begrünungen an Neubauten unterstützt, die über bestehende baurechtliche Anforderungen und städtebauliche Verträge hinausgehen.

SO FÖRDERN WIR IHR PROJEKT

Was wird gefördert?

- Planungs-, Material- und Baukosten für die Fassadenbegrünung
- Planungs-, Material- und Baukosten für vorbereitende Maßnahmen wie Entsiegelung und Bodenaufbereitung
- Kosten der Fertigstellungspflege
- Materialkosten bei Eigenleistung

Wie viel wird gefördert?

- Maximal 60% der förderfähigen Kosten
- Maximal 15.000€ pro Liegenschaft

Was wird vorausgesetzt?

- Mindestens 500€ förderfähige Kosten
- Keine bodengebundene Begrünung mit Selbstklimmern wie Efeu oder Wildem Wein

Details zur Förderung: freiburg.de/gg3



Bodengebundene Begrünung

Die Pflanzen werden direkt vor der Fassade in den Boden gepflanzt und an Kletterhilfen, wie beispielsweise an Stahlseilen, nach oben geleitet. Die Fassade wird weiterhin gut belüftet.



Wandgebundene Begrünung

Die Wandbegrünung ist auf vertikalen Vegetationsflächen eingepflanzt und ersetzt die Putzfassade. Als lebende Wand steigert sie die Attraktivität des Gebäudes und hebt es optisch aus der übrigen Bebauung heraus.



Begrünung in Regalbauweise

Auf jeder Etage befinden sich Pflanztröge, aus denen die Pflanzen bis zur Stockwerkdecke wachsen. Die Begrünung dient als Sicht- und Sonnenschutz.



Durch eine vollflächige Entsiegelung werden die positiven Wirkungen des Bodens auf Mikroklima sowie Flora und Fauna wiederhergestellt. Aber schon eine Teilentsiegelung fördert die Versickerung und entlastet die Entwässerungssysteme bei starken Niederschlägen.

Ihr Hof wagt den Aufbruch

Offene, begrünte Flächen haben große Auswirkungen auf den städtischen Lebensraum: Sie speichern weniger Wärme als Straßen und Gebäude und sorgen durch eine höhere Verdunstungskühlung für eine angenehme Umgebungstemperatur. Sie nehmen Niederschlagswasser fast vollständig auf und tragen so zu einem natürlichen Wasserkreislauf und zur Grundwasserneubildung bei. Mit Blumen, Sträuchern und Bäumen steigern Sie schließlich die biologische Vielfalt und das Wohlbefinden der Anwohner*innen. Die Stadt Freiburg

fördert freiwillige Entsiegelungen von ebenerdigen versiegelten Flächen. Das betrifft vollflächige Entsiegelungen und den Rückbau älterer Schottergärten (angelegt vor August 2020), mit denen die natürliche Bodenfunktion wiederhergestellt und die Fläche anschließend begrünt wird. Unterstützt werden auch Teilentsiegelungen, bei denen die Nutzung als Stellplatz oder Zufahrt – etwa durch Rasengittersteine – weiterhin möglich ist. Die Förderung kann mit Mitteln des Förderprogramms *Artenschutz in der Stadt* erweitert werden.

SO FÖRDERN WIR IHR PROJEKT

Was wird gefördert?

- Planungs-, Rückbau- und Entsorgungskosten für die Entsiegelung
- Planungs-, Material- und Baukosten für vorbereitende Maßnahmen wie Abbrucharbeiten und Leitungsverlegungen
- Kosten für die Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktion und der Begrünung

Wie viel wird gefördert?

- Maximal 80 €/m²
- Maximal 60 % der förderfähigen Kosten
- Maximal 15.000 € pro Liegenschaft
- 300 € Bonus für die Pflanzung eines Laubbaums mit mindestens 16 cm Stammumfang
- 50 € Bonus für den Einsatz von biodiversitätsförderndem Saatgut

Was wird vorausgesetzt?

- Mindestens 500 € förderfähige Kosten
- Bei teilentsiegelter Flächenbefestigung mindestens 30 % begrünter Flächenanteil und ein Abflussbeiwert Cs von 0,3
- Nachweis über die fachgerechte Entsorgung der entfernten Materialien

Details zur Förderung: freiburg.de/gg3



Eine Versickerungsmulde – hier eine große städtische Anlage – fördert die Grundwasserneubildung und verbessert das Mikroklima.

Ihr Boden wird zum Wasserspeicher

Wasser ist ein wertvolles Gut – besonders, wenn die Temperaturen durch den Klimawandel bedingt steigen: Es kann das Stadtklima verbessern, es ist zentral für gesundes Grün in der Stadt, und wenn man es vor Ort speichert, sinkt andernorts die Gefahr von Überflutungen. Es gibt also viele Gründe, Regenwasser auf dem eigenen Grundstück zu speichern und versickern zu lassen, anstatt es über die Kanalisation abzuleiten. Deshalb fördert die Stadt Freiburg die Speicherung und Versickerung von Wasser von Dach- und Grundstücksflächen sowie

die Abkopplung von der Kanalisation. Förderfähig sind die Anlage von Versickerungsmulden und Mulden-Rigolen-Systemen sowie der Einbau von Zisternen mit der notwendigen Technik zur Einleitung und zum Überlauf.

Die Förderung gilt im Bestand und bei Neubauten, bei denen eine lokale Versickerung von Niederschlagswasser nicht verpflichtend vorgegeben ist, etwa durch eine Festsetzung im Bebauungsplan oder eine Regelung im städtebaulichen Vertrag.

SO FÖRDERN WIR IHR PROJEKT

Was wird gefördert?

- Planungs-, Material- und Baukosten für Versickerungsmulden, Mulden-Rigolen-Systeme, Zisternen und oberirdische Tanksysteme
- Planungs-, Material- und Baukosten für vorbereitende Maßnahmen

Details zur Förderung: freiburg.de/gg3

Wie viel wird gefördert?

- Maximal 60% der förderfähigen Kosten
- Maximal 3.000 € pro Liegenschaft

Was wird vorausgesetzt?

- Mindestens 500 € förderfähige Kosten
- Mindestens 1m³ (1000 l) Zisternenvolumen
- Boden-/Grundwassergefährdung ausschließen

Das Thema Regenwasserversickerung ist für viele Grundstücksbesitzer*innen und Bauherr*innen neu. Wenn Sie unsicher sind, ob Sie auf Ihrem Grundstück Wasser versickern lassen können oder wie groß eine Zisterne dimensioniert sein muss, finden Sie hier hilfreiche Informationen:



Die Broschüre „**Naturverträgliche Regenwasserbewirtschaftung**“ fasst zusammen, wie ein umweltbewusster Umgang mit dem Regenwasser umgesetzt werden kann, welche Varianten sich anbieten und welche Vorschriften und Beratungsmöglichkeiten bestehen.



Die „**Grundsätze zur Ausführung von Versickerungsanlagen**“ finden Sie im gleichnamigen Merkblatt der Stadt Freiburg.

Ihr Weg zur geförderten Begrünung

Wir möchten, dass Sie Ihre Begrünung einfach umsetzen können und möglichst schnell die Förderung von *GebäudeGrün hoch³* erhalten. Deshalb gibt es ein klar strukturiertes Förderverfahren:

Sie haben Interesse oder bereits erste Ideen zur Begrünung Ihres Gebäudes oder zum Wasserrückhalt auf Ihrem Grundstück.

In der kostenlosen Fachberatung der Stadt Freiburg beantworten wir Ihre Fragen zu den unterschiedlichen Begrünungs- und Wasserrückhaltungsmöglichkeiten sowie zum Antragsprozess.

Sie planen die Begrünungsmaßnahme mit einem qualifizierten Fachbetrieb. Bei einer Umsetzung in Eigenleistung ist eine Beratung verpflichtend. Die Arbeitsstunden sind dann nicht förderfähig, Sie geben uns die anfallenden Materialkosten an.

Sie reichen den Förderantrag mit allen erforderlichen Unterlagen beim Umweltschutzamt ein.

Die Stadt Freiburg bewilligt nach positiver Prüfung Ihren Antrag.

Sie setzen die Maßnahme um und reichen die Verwendungsnachweise bei der Stadt ein.

Die Stadt Freiburg zahlt die bewilligten Fördermittel an Sie aus.

Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klima und zur Biodiversität in Freiburg – und profitieren in Ihrem Gebäude von den vielen positiven Wirkungen der Begrünung.

Stadt Freiburg

Antragsteller*in

IHRE INFORMATIONEN AN EINEM ORT

Haben wir Ihr Interesse für Begrünungsmaßnahmen geweckt? Dann besuchen Sie unsere Internetseite. Dort finden Sie viele weiterführende Informationen, unter anderem:

- die detaillierte Förderrichtlinie
- die Antragsunterlagen (Online-Antrag oder PDF)
- weiterführende Informationen zu Begrünungsmaßnahmen
- den Bauherrenratgeber Photovoltaik-Gründach



Alle Informationen zum Förderprogramm *GebäudeGrün hoch³*:
freiburg.de/gg3

IHR DIREKTER DRAHT ZUM GRÜN-BLAUEN GEBÄUDE

Kostenlose Fachberatung, fachliche Unterstützung und Antragsbearbeitung

Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG)

Ihre Ansprechpartner*innen:

Stefan Zeller, Rebecca Gohlke, Fiona Wolff,
Felix Mollenhauer, Dr. Gunter Mann

E-Mail: freiburg-gruenhoch3@bugg.de

Telefon: 0681 98805-70



WEITERE, KOMBINIERBARE FÖRDERPROGRAMME DER STADT FREIBURG

„Klimafreundlich Wohnen“

Förderprogramm für Gebäudedämmung, Heizungs- und Lüftungsmodernisierung sowie Stromerzeugung mit Photovoltaik → freiburg.de/klimawohnen

„Artenschutz in der Stadt“

Förderprogramm für biodiversitätsfördernde Maßnahmen in Gärten, Vorgärten, Höfen, auf Grünflächen und an Gebäuden → freiburg.de/artenschutz-programm

GebäudeGrün hoch³

Das Förderprogramm auf einen Blick:

Dachbegrünung

- Grundförderung: Extensivbegrünung
- Zusatzmodul 1: Intensivbegrünung (Dachgarten)
- Zusatzmodul 2: Retentionsgründach
- Zusatzmodul 3: Biodiversitätsgründach
- Zusatzmodul 4: Solargründach

Fassadenbegrünung

- Bodengebundene Fassadenbegrünung
- Wandgebundene Fassadenbegrünung

Entsiegelung

- Vollflächige Entsiegelung
- Teilentsiegelung

Regenwasserversickerung

- Versickerungsmulden
- Mulden-Rigolen-Systeme
- Zisternen
- Oberirdische Tanksysteme



Alle Informationen zum Förderprogramm GebäudeGrün hoch³:
freiburg.de/gg3



Stadt Freiburg im Breisgau
Umweltschutzamt

freiburg.de/klimaanpassung